



Pressemitteilung

Suchtprävention kennt keine Grenzen – Theater RequiSiT goes Barcelona

Hattersheim, Mai 2019 - laut des im April veröffentlichten DHS Jahrbuchs Sucht 2019 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. stellen legale Drogen wie Alkohol und Tabak nach wie vor den größten Teil der Suchtproblematik in Deutschland dar. Cannabis ist darüber hinaus die mit Abstand am häufigsten konsumierte, illegale Droge und gerade junge Menschen unterschätzen häufig die Gefahren psychoaktiver Substanzen.

„Der Bedarf, frühzeitig im Rahmen der Suchtprävention aktiv zu werden und damit auch Schüler, Lehrer und Eltern professionell für das Thema Sucht und deren Gefahren zu sensibilisieren, steigt kontinuierlich. Schulen folgen hier nicht nur ihrem Bildungsauftrag, sondern haben neben der Wissensvermittlung auch einen sozialen Auftrag. Ein Spagat, der nicht nur das deutsche Schulsystem betrifft, sondern über die Grenzen hinaus Gültigkeit hat.“ erläutert Nora Staeger, Diplom- und Theaterpädagogin sowie Leiterin des gemeinnützigen Vereins RequiSiT die aktuelle Situation im Bildungsmarkt und die damit verbundene Nachfrage nach Präventionsangeboten.

Mit einem eigens entwickelten theaterpädagogischen Ansatz zur Persönlichkeitsstärkung agiert das Theater RequiSiT seit mehr als 20 Jahren erfolgreich an Schulen, in Unternehmen und sozialen Einrichtungen. Auch Bildungsträger aus dem Ausland schätzen das Engagement des „sozialen Theaters“. Bereits zum 5. Mal in Folge gastiert das Ensemble am 17. Juni 2019 an der Deutschen Schule in Barcelona mit seiner unkonventionellen Veranstaltung „Erst Spaß gehabt, dann nachgedacht“. Dahinter verbirgt sich ein zweistufiges Programm, das sich aus einer unterhaltsamen Improvisationstheatershow sowie anschließenden Gesprächsrunden (jeweils separat für Schüler und Lehrer) zum Thema Sucht und Abhängigkeit zusammensetzt. Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Suchtpräventionswoche statt und wird mit den Schülern der 9. Klasse realisiert.

...2



Die etwas andere Art der Suchtprävention

Juan Espiau, zuständiger Schulsozialpädagoge der Deutschen Schule, freut sich über die gewachsene Zusammenarbeit mit Theater RequiSiT. „Prävention hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Gerade durch dieses innovative Instrument, Theater und direkten Dialog zu verbinden, erreichen und sensibilisieren wir die Jugendlichen. Auch die aktive Einbindung von Schülern und Lehrern trifft auf sehr positive Resonanz, von der alle Seiten profitieren können.“

Schulen im Spagat zwischen Wissensvermittlung und sozialem Auftrag

In Deutschland ist RequiSiT seit 1995 primär an hessischen Schulen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mit seiner besonderen Art der Suchtprävention tätig. Der Verein hat sich spezialisiert auf theaterpädagogische Veranstaltungen mit dem Ziel der Persönlichkeitsentwicklung und Sensibilisierung. Die Besonderheit des Ansatzes ist, dass nicht mit „erhobenen Zeigerfinger“, sondern spielerisch und authentisch agiert wird. Darüber hinaus sind die Schauspieler glaubwürdige Gesprächspartner, die selbst erfolgreich den Weg aus der Abhängigkeit gefunden haben. Das theaterpädagogische Modell scheint eine Lücke zu schließen - für 2019 ist der Terminkalender bis auf vereinzelte Termine bereits komplett ausgebucht.

Pressekontakt:

Kerstin Rehbein
RequiSiT e.V.
An der Urbansmühle 1
65795 Hattersheim
06190 934 1843
06190 975 7341
kerstin.rehbein@theater-requisit.de
www.theater-requisit.de

Bild: requiSiT.jpg

Bildunterschrift: Ensemble Theater RequiSiT